



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926**

577 (13.12.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-226181](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-226181)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Beleggeld. Bei eint. Aenderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfachkonto 17000 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E. 8, 2. Haupt-Nebenstelle R. 1, 4-6, (Wallermaubau). Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schwelingerstr. 10/20 u. Neerledstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wochentlich 12mal. Fernsprecher 24044, 24045, 24051, 24052 u. 24053

Einzelgenposte nach Tarif, bei Vorauszahlung je eins. Kolonialste für Wagem. Anzeigen 0,40 R. M. Kleinaugen 3-4 R. M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Beschreibungen für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewähr, Streifen, Berichtigungszustände, berechnungen zu keinen Verhältnissen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

# Beleuchtung des Genfer Kompromisses

## Die Auffassung eines französischen Delegierten

## Das Ergebnis von Genf

### Strefemanns Zugeständnisse an Briand

**Genf, 12. Dezbr.** (Von unserem eigenen Vertreter.) Ein hervorragendes Mitglied der französischen Delegation machte mir über die von Briand in den Sonntagskonferenzen erreichten Zugeständnisse Strefemanns folgende Erklärung: Infolge der Pariser Instruktionen, die ausdrücklich gegen ein direktes Schiedsverfahren Stellung nahmen, mußte Briand eine andere Methode wählen. In dieser Hinsicht machte er den Vorschlag, dem Völkerbundrat die Entscheidung über eventuelle Differenzen in den beiden Richtungen zu übertragen. Das ist selbstverständlich auch ein Schiedsgericht, aber es entspricht den Anforderungen besser als beispielsweise der Haager Schiedsgerichtshof. Strefemann nahm schließlich die Proprietätsfrage an, wogegen der französische Außenminister die bindende Jurisdiktion der Militärkonferenzen für den 11. Januar zugestand, obwohl Paris auch in diesem Punkte Vorbehalte gemacht hatte. Ein weiteres Zugeständnis Strefemanns an Briand war die Vereinbarung, daß zur Überwachung der ordentlichen Erledigung der Restfragen die Militärexperten der Alliierten auf deutschem Boden verwendet werden können. Es steht außerdem dem Völkerbundrat offen, sich dieser Experten zu bedienen, um Investitionen durchzuführen. Auf diese Weise ist jede Unterbrechung der Kontrolle verhindert worden. In Punkt 3 des Abkommens vom 12. Dezember hat Deutschland die Anwendung des Artikels 213 des Versailler Vertrags auf das entmilitarisierte Rheinland anerkannt. Was die Restfragen betrifft, so ist die deutsche Regierung bereit, eine strenge sachliche Unterscheidung zwischen dem defensiven und offen-

siiven Charakter der Offsetungen anzuerkennen. Die Ausfuhrverbote werden zwischen England und Deutschland, hauptsächlich in der Weise geregelt, daß sich Deutschland verpflichtet, bestimmte Sorten von Halbfabrikaten nicht als Stacks auf fremdem Boden unterzubringen.

Diese aus französischer Quelle stammende Darstellung, deren tendenziöser Charakter nicht zu verkennen ist, ist in Frankreich dazu bestimmt, die Nationalisten zu beschwichtigen. Auch die polnische Delegation hielt es für notwendig, auf gewisse Vorteile der Wigung hinzuweisen. Es wurde mir erklärt, daß Polens Anwesenheit im Rat die Behandlung der Offsetungsfrage wesentlich beeinflussen werde. Polen werde selbst seine Stimme erheben können, in der Völkerbundkonferenz sei dies nicht möglich gewesen. Man hofft also in polnischen Delegationskreisen, daß die Restfragen der Offsetungen vor den Rat kommen werden. Ein anderes Argument wird hinsichtlich der Ueberweisung der Investitionen an den Völkerbund geltend gemacht. Bisher war es der deutschen Regierung möglich, Personen wegen Vandalismus zur Rechenschaft ziehen zu lassen, die der interalliierten Kontrollkommission in Berlin Angaben über geheime Rüstungen machten. Nach Uebernahme des Investitionsverfahrens durch den Völkerbund wird die Verfolgung von solchen Informanten, die ihre Mitteilungen direkt nach Genf richten, nicht mehr möglich sein. Das ist eine große Erleichterung für die kontinuierliche Ueberwachung Deutschlands.

Das ist die Meinung polnischer Delegierter. Es scheint, als ob die Polen an eine Hochkonjunktur der Skandalpresse und Spionage auf deutschem Boden denken.

Wenn die deutsche Delegation heute abend die Völkerbundstadt verläßt, hat sie nach einer Woche unendlich schweren Ringens wenigstens für die Zeit der Bahnfahrt Ruhe. Aber sofort nach der Ankunft in Berlin beginnt eine neue Unruhephase, denn die öffentliche Diskussion wird sich eingehend mit den Ergebnissen von Genf befassen und gewissermaßen wie in einem Höhepunkt mit einer großen Aussprache im Reichstag enden. Dennoch hat der deutsche Außenminister in Berlin einen leichteren Stand als in Genf, denn das Endergebnis ist für Deutschland ein Erfolg, über den kein Zweifel besteht. Wenn man gerecht sein will, und das ist die wichtigste Voraussetzung einer jeglichen politischen Beurteilung, muß man festhalten, daß es unter allen Umständen ein schweres Stück Arbeit ist, Deutschland allmählich wieder aus den Fesseln und Klauen jener Bestimmungen zu befreien, die vor sieben Jahren dem Haß und der Furcht entsprungen sind. Wir haben diese Erfahrung gemacht, als die erste Rheinlandzone geräumt werden sollte. Es bedurfte harter diplomatischer Kämpfe, um den Bestimmungen des Friedensdiktates schließlich Geltung zu verschaffen. Wenn es jetzt gelungen ist, den Abzug der Kontrollkommission durchzuführen, und die Bildung eines neuen Kontrollorgans unter irgend einem Deckmantel zu verhindern, so ist damit unzweifelhaft in der Wiederbefreiung Deutschlands ein weiterer Fortschritt erfolgt, dessen wir uns freuen können. Selbstverständlichkeiten gibt es auf diesem Gebiete nicht, auch nicht nach Vercano und Genf. Das sollte man bei der Kritik nie aus dem Auge verlieren und über unwesentliche Details nicht streiten, wenn die deutschen Forderungen in der Hauptsache erfüllt sind.

Es mag dennoch sein, daß die dilatorische Behandlung der sogenannten Restfragen hier und da in Deutschland Zweifel und Mißtrauen in der Ehrlichkeit und Haltbarkeit der Genfer Abmachungen hervorrufen werden. Im Rahmen der so weitest- möglich, die natürlich auch in Genf, und gerade dort besonders getrieben wird, müßten in den Fragen der Offsetungen und der Ausfuhr von Kriegsmaterial von deutscher Seite gewisse Konzessionen gemacht werden. Jedoch selbst hierbei sind gegenüber dem bisherigen Stand Fortschritte zu verzeichnen. Der deutsche General Fawcett hat bei seinen Verhandlungen in Paris die ganze Woche hindurch unter schwerem Druck gestanden. Als er die Bestätigung des Versailler Vertrages über die Beibehaltung des Zustandes von 1919 für die Offsetungen zu erläutern versuchte, mußte er sich die Entgegnung gefallen lassen, daß er nicht als juristischer Experte, sondern als militärischer Sachverständiger gehört werde. Der deutsche Einwand, daß eine Befassung der Restfragen in dem Zustand, in dem sie sich 1919 befanden, notwendigerweise zu einer Schaffung von mehr oder minder interrelativen Kriegsmaterial führen müßte, hat zweifellos wegen der großen Prüfung seinen Eindruck nicht verfehlt. Denn in der Tat veralteten Festungswerke bei dem heutigen Stand der Kriegstechnik in ungläublich kurzer Zeit. Was 1919 höchste technische Vollendung bedeutete haben mag, kann heute schon völlige Unbrauchbarkeit darstellen. Wenn an unseren an sich schon wenigen Offsetungen — im ganzen kommen eigentlich nur drei in Frage — nicht geändert werden darf, dann mag man sie in Gottes Namen überhaupt gleich aufheben, weil sie nutz- und zwecklos geworden sind. Die jetzt getroffene Zwischenlösung ist für Deutschland infolgedessen ähnlich, als zwar die augenblicklichen Arbeiten vorläufig eingeschleust werden müssen, bis eine neue Entscheidung gefaßt wird. Da dieser aber schon vor dem Völkerbundrat kommt, ist es bereits Gewinn, daß sie der gefährlichen Phase von Paris entzogen ist. Jedenfalls ist ein Abbau oder eine Reduzierung auf den Stand von 1919 nunmehr völlig ausgeschlossen, und da an der weiteren Lösung Deutschlands mit uns entschlossen hat, darf man wohl hoffen, daß eine befriedigende Kompromißformel gefunden wird.

Schwieriger ist zweifellos die Frage der Ausfuhr von Kriegsmaterial. Hier sind es vor allem die englischen Konkurrenzbedenken, die die Bereinigung erschweren. Ursprünglich waren es folgende Punkte, auf Grund derer die Ausfuhr folgender Fabrikate für unzulässig erklärt werden sollte:

1. Schiffskessel, soweit sie für Kriegsschiffe nutzbar gemacht werden können. Es wird natürlich leicht sehr schwer sein, zu unterscheiden, welche Kessel für Kriegsschiffe angeeignet sind und welche nicht.

2. Gewisse Halbfertigfabrikate. Es wird dabei in erster Linie an Rohrläufe gedacht, die nur zum Export zugelassen werden sollen, wenn daran Einrichtungen, die sie als angeeignet verwendbar für Kriegswaffen erscheinen lassen, megalien.

3. Die Ausfuhr von Werkzeugmaschinen soll gänzlich verboten werden, wenn diese Maschinen zur Herstellung von Kriegsmaterial geeignet erscheinen könnten. Das war von jeher der schwierigste Streitpunkt. Denn mehr oder minder kann schließlich von jeder Werkzeugmaschine behauptet werden, daß sie in irgend einer Weise für Kriegsmaterial verwendbar sei. Die deutsche Maschinenindustrie erklärt mit vollem Recht, die Durchführung eines solchen Verbots wäre für viele deutsche Fabriken ein vernichtender Schlag. Sie versucht, unterstützt vom Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, diesem Ausfuhrverbot entgegenzutreten.

Das Exportverbot soll dann noch eine weitere Reihe von Gegenständen betreffen, in denen man namentlich in England gleichfalls Kriegsmaterial sieht. Es läßt sich einmünden nicht sagen, in welchen von diesen Fällen eine Berücksichtigung zu erzielen ist. Immerhin ist es schon ein Fortschritt, daß nunmehr ein Schiedsgericht die letzte Entscheidung treffen soll. Selbst wer Schiedsgerichten an sich etwas feindselig gegenübersteht, wird wenigstens die Tatsache begrüßen, daß diese wirklich außerordentlich kritischen Dinge aus der Pariser Einseitigkeit losgelöst worden sind.

Der eigentlich "Befestigte" von Genf ist nicht Briand, sondern Poincaré. Die fast dramatisch anmutenden Zwischenfälle und Kontroversen, die sich in der Zeit von Samstag nachmittag bis Sonntag abend zwischen Briand und Poincaré am Fernsprecher ereignet haben, ergeben ein überaus klares Bild der inneren Zwistigkeiten zwischen den beiden Männern, denen das französische Staatsgeschick anvertraut ist. Wenn der französische Ministerrat schließlich seinen "Befriedigten" mit Briand erklärt und seine "Befriedigung"

### Erste Erklärungen des Reichsfinanzministers

**Berlin, 13. Dez.** (Von uns, Berliner Büro.) Der Haushaltsausschuß des Reichstages lebte die Beratung des zweiten Nachtragsetats für 1926 beim Haushaltsamt der allgemeinen Finanzverwaltung fort. Reichsfinanzminister Dr. Reinhold: Durch die verschiedenen Bewilligungen, die in den einzelnen Ausschüssen des Reichstages vorgenommen und die im Reichstagsplenarium in seiner zweiten Beratung und die im Reichstagsplenarium in seiner zweiten Beratung antworten wurden, ist für die Reichsregierung und für das Reichsfinanzministerium eine außerordentlich erste Lage geschaffen worden. Der Reichstag hat an den von uns geforderten Ausgaben nicht ganz eine Million gekürzt, ein Beweis dafür, daß wir die dringendsten Forderungen gestellt hatten. Aber der Reichstag hat inzwischen einschließlich der Beschlüsse des Plenums in zweiter Lesung 133 Millionen mehr angefordert. Die Regierung ist nicht in der Lage, diesen Bewilligungen zu entsprechen.

Ich hebe z. B. das Programm hervor. Die Kollage Offsetens steht fest. Die Reichsregierung hat deshalb 22 Millionen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Aber dieses Entgegenkommen hat dazu geführt, daß nun, wie für den gesamten Osten, auch für alle angeblich bedrohten Gebiete ähnliche Bewilligungen erforderlich wurden, für Bayern, für Baden, für Schleswig-Holstein und schließlich auch für Sachsen. Wenn der Reichstag auf seinen Beschlüssen zweiter Lesung bestehen bleibt, so ist die Regierung nicht in der Lage, diese Anforderungen zu erfüllen. Ich kann nicht übersehen, nicht mehr als 200 Millionen, die etwa aus Mehrschüssen usw. einkommen, in den Etat einzustellen und werde diese Erklärung einlegen, in den Etat einzustellen und werde diese Erklärung vor der dritten Lesung des Etats auch im Plenum des Reichstages abgeben. Deshalb müssen die Mehrbewilligungen auf diese 200 Millionen zurückgeführt werden. Ich werde nicht mehr Ausgaben leisten, als ich Einnahmen zur Verfügung habe. Auch vom Reichsrat sind noch 21 Millionen mehr Anfordernungen hinzugefügt worden und sogar rund 70 Mill. weitere Anmeldungen in Aussicht gestellt. Ich werde daher im Reichsrat die gleiche Erklärung wie im Plenum des Reichstages abgeben.

Der Ausschuss nahm in der Abstimmung, um einen eintägigen Ausgleich für die Mehranmeldungen zu haben, einen Antrag des Abg. Reil (Soz.) an, der die Einnahmen für 1926 im Nachtragsetat veranschlagte Summe von 90 Mill. Mark auf 227 Mill. Mark erhöhte. Nun konnten auch rechnergemäß die 414 Mill. Mark für die Weihnachtsgratifikationen an die Beamten und Angestellten des Reiches vom Haushaltsausschuß genehmigt werden. Ebenso genehmigt wurden 3 Mill. Mark für die bereits beschlossene einmalige Zuwendung an die Arbeiter der Reichsverwaltung. Wie in den Rechnungsjahren 1924 und 1925 soll auch für 1926 versucht werden, durch Kürzung von Ausgabeblättern Erparnisse zu erzielen, die zur Herbeiführung des Gleichgewichts im Reichshaushalt verwendet werden sollen. Der Ausschuss lebte entsprechend der Regierungsvorlage als Ersatzmittel, entsprechend dem Betrag von 80 Mill. Reichsmark für diesen Etatposten. Zur Deckung von ordentlichen Ausgaben für die Kriegskassen mußte im zweiten Nachtragsetat der Haushaltsausschuß 117 420 500 Reichsmark bewilligen. Bewilligt wurde u. a. auch die Etatposition, die ein Darlehen an die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft im Betrage von 100 Millionen enthält.

### Die Weihnachtsbeihilfe für Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner

Der Haushaltsausschuß des Reichstages lebte über eine Weihnachtsbeihilfe für die lanfristigen Erwerbslosen, Sozial- und Kleinrentner folgende Beschlüsse: Er nahm einen Antrag der Regierungsparteien an, wonach 25 Millionen Mark zur einmaligen Kostenaufnahme für die Erwerbslosen usw. in den Etat neu eingestellt werden. Die Verteilung dieser 25 Millionen Mark soll so erfolgen, daß alsbald als Weihnachtsbeihilfe gezahlt werden:

a) an die Hauptunterstützungsempfänger aus der Erwerbslosenfürsorge, soweit sie über 20 Wochen erwerbslos sind, einschließlich der Zuschlagsempfänger, sowie an die Empfänger von Krisenfürsorgeunterstützung ein Betrag in Höhe einer halben Wochenunterstützung;

b) 3 Mark werden gezahlt auf jede Invaliden-, Witwen- und Waisenrente, 3 Mark auf jede Waisenrente;

c) ein Drittel der Monatsunterstützung wird gezahlt an die zum Empfang von Kleinrentnerfürsorge berechtigten Personen.

### Das Zentrum zum Finanzausgleich

**Berlin, 13. Dezbr.** (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Tagung der Landesvertreter der deutschen Zentrumspartei, die am Samstag und Sonntag unter dem Vorsitz des Reichsanlangers Dr. Marx im Reichstag stattfand, und an der sämtliche Reichsminister und fast alle Landesminister des Zentrums teilgenommen haben, wird ein Kommunique veröffentlicht, in dem es heißt: Gegenstand der Beratungen waren die mit dem Finanzausgleich zusammenhängenden Fragen. Es herrschte Uebereinstimmung darüber, daß die Zentrumspartei bemüht sein muß, den Ländern und Gemeinden die finanzielle Garantie zur Erfüllung ihrer verfassungsmäßigen eigentümlichen Aufgaben zu schaffen. Dabei wird die Zentrumspartei ihre Anstrengungen auch darauf zu richten haben, daß durch besondere Maßnahmen im vorläufigen Finanzausgleich leistungsschwachen Ländern und Gemeinden die Erfüllung neuer Aufgaben ermöglicht wird.

### Die Personalpolitik des Zentrums

Im Reichstag hielt der Reichsparteivorstand des Zentrums eine Sitzung ab, in der einstimmig folgender Beschluß gefaßt wurde: Der Reichsparteivorstand erklärt aus Anlaß von Meinungsverschiedenheiten in der Partei: Die Zentrumspartei hält unverrückbar an der Auffassung fest, daß grundsätzlich gegen die Berufung geeigneter Persönlichkeiten aus dem freien Berufsleben zu leitenden Verwaltungsgämtern keine Bedenken bestehen. Sie hält im Gegenteil in Ausnahmefällen die Berufung solcher Persönlichkeiten auch zu hohen Verwaltungsposten für wünschenswert.

Im Anschluß an diese Sitzung versammelten sich die Fraktionsvorstände des Reichstages und des preussischen Landtages zu einer Besprechung über das Verhältnis zwischen Reich und Ländern. Die Referate erstatteten Lauseher und Dr. Brüning. Am Sonntag folgte ein drittes Referat, gehalten von dem badischen Staatspräsidenten Dr. Köhler, woran sich eine Besprechung anschloß.

### Fürsorge für das besetzte Gebiet

**Berlin, 13. Dez.** (Von unserem Berliner Büro.) Im Reichstag ist ein gemeinsamer Antrag der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung und der Bayerischen Volkspartei eingegangen, der die Reichsregierung ersucht, mit größter Begeisterung ein umfassendes Programm zur nationalen, kulturellen und wirtschaftlichen Stärkung des besetzten und besetzt gemessenen Gebietes dem Reichstag vorzulegen und die entsprechenden Mittel alsbald durch den Reichshaushaltsplan anzufordern.





Vereinsnachrichten

Kurzschiffverein Gabelsberger. In der außerordentlichen Versammlung am vorigen Donnerstag wurden zwei verdiente Mitglieder, Oberverwaltungsinspektor Hr. Hilbrand und Direktor Fritz Frecher zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Veranstaltungen

Weihnachtsbazar der Johanniskirchengemeinde

Der Weihnachtsbazar zugunsten des Mutterhauses für evang. Kinder in Schwaben, der am Samstag und Sonntag in den Sälen der Johannisstraße auf dem Lindenhof stattfand, nahm bei außerordentlichem Andrang einen schönen, ansehnlichen Verlauf.

Der Weihnachtsmarkt mit seinen vielen verlockenden Gegenständen übte natürlich eine sehr große Anziehungskraft auf die Besucher aus.

Abends vereinigte sich die Gemeindeglieder zu einer Abendveranstaltung in dem großen Konfirmandensaal. Von den Solisten seien erwähnt Frau Hochacker, Frau Direktor Schmitt und Frau Direktor Hohenheim.

Großes Blasorchesterkonzert im Rosengarten

Trotz des silbernen Sonntags, der Viele vor die mannlischen Aufgaben und Ausstellungen unserer Stadt führte, und trotz der vielen anderweitigen Veranstaltungen war das große Blasorchesterkonzert, das bei Wirtschaftsbetrieb von dem vollständigen Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr in Baden-Baden unter Leitung von Kapellmeister Huber und der Harmonikaabteilung des Mannheimer Konzertorchesters unter Leitung von Kapellmeister Hermann Weban im Albelungesaal ausgeführt wurde, verhältnismäßig gut besucht.

Aus der Pfalz

Folgeschwerer Irrtum

Zweibrücken, 13. Dezbr. Der 70 Jahre alte Oberamtssekretär Winhard, der im Contwig seinen Wohnsitz hat, wurde nach von seiner Frau mit der Begründung gewarnt, daß sie Gerichte gehört habe und Einbrecher vermutete.

Ludwigshafen, 13. Dez. In der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 1/2 Uhr geriet der Vierwägen einer Mannheimer Zeitung auf der Fahrt nach Landau beim Ausgange der Gartenstadt hier infolge des herrschenden Nebels in den Straßengraben und überstürzte sich.

Gerichtszeitung

Das Urteil im Hahlöder Explosionsunfalls-Prozess Freispruch der beiden Angeklagten

In der am 12. Dez. vor dem Amtsgericht Nischaffenburg abgehaltenen Verhandlung gegen den Kommerzienrat Schmidt und dessen Sohn war das Gutachten der Sachverständigen widersprechend. Die Sachverständigen konnten sich nicht in Einigkeit über die Ursache der Explosion im dem Raum ausgebrochen sei, in dem die Schießwolle lagerte.

Die Dresdener Mordtat

Dresden, 10. Dez. Am Schluss der gestrigen Verhandlung stellte die Verteidigung einen interessanten Antrag. Die Angeklagte Donner hat vor ihrer Verheiratung Bühnenschulunterricht genommen bei dem Ehrenmitglied der sächsischen Staatstheater Frau Clara Salbach.

Sportliche Rundschau

Fußball

Sportverein 98 Darmstadt - VfB Stuttgart 4:1 (2:1) Nach drei aufeinander folgenden Niederlagen konnte gestern der Sportverein Darmstadt wieder einen Sieg erringen und sich damit wieder in der Spitze der Tabelle halten.

Die Verbandsspiele im Vorderpfalzkreis

Im Vorderpfalzkreise brachte der gestrige Kampftag dem Reichsaufstiegsfavoriten Pfalz Ludwigsb. den ersten Punktverlust und zwar im Spiele

01 Ludwigshafen - Pfalz Ludwigsb. 4:4 (2:1)

Es wurde von beiden Mannschaften ein sehr schönes Spiel vorgeführt. Die Germannen holten das erste Tor, doch erzwangen die Ludwigsb. Spieler den Ausgleich.

R. L. R. Pandau - Fr. Frankenthal 1:5

Der stärkste Mitbewerber der Pfälzer holte in Pandau einen schönen Sieg heraus, dieser Sieg ist um so beachtenswerter, da Pfalz in Pandau nur knapp gegen konnte.

1914 Oppau - Union Ludwigshafen 3:1 (1:1)

Oppau war im Felde die bessere Mannschaft und erzielte auch in der 15. Minute durch den Halbrechten das Führungstor. Nach der Pause ging aber Union durch Straßhof aus.

Krimia Rheingönheim - Spielvereinigung Mundenheim 1:1 (0:3)

Die Mundenheimer schienen nun ihre Spielfähigkeit wieder erfinden zu haben, besonders der Sturm zeigte sich wieder sehr produktiv. Trotzdem die Krimia ein recht gutes Feldspiel lieferten, schied der Mundenheimer Sturm bis Halbzeit drei Tore.

R. L. R. Dagsenheim - Viktoria Renhofen 4:3

Belbe Reulinge lieferten sich ein torreiches Treffen, in dem Dagsenheim schließlich Sieger blieb und die Punkte für sich in Anspruch nehmen konnte.

Handball

1903 Ludwigshafen 1 gegen 1908 Linderhof 2 4:5 (1:2)

Obgenannte Mannschaften trafen sich am Sonntag vormittag in Ludwigshafen zum Freundschaftsspiel, das 98 nach wechselläufigem Spiel für sich entscheiden konnte. Gleich nach Anspiel drängt Ludwigshafen stark und kann bald darauf seinen 1. Treffer erzielen.

1910 bis 1912. Der Verteidiger beantragte nun, Frau Salbach als Zeugin zu laden, damit sie über das Seelenleben der Angeklagten aussage. Das Gericht müsse sich ein Bild darüber machen können, welchen suggestiven Einfluß das Bühnenstudium auf das Seelenleben der Angeklagten ausgeübt habe.

Heute geht die Sengenvernehmung weiter. Ein Rechtsanwalt, in dessen Gesellschaft Donner und seine Frau einmal im Jahre 1919 ein Faschingvergnügen mitgemacht haben, bekundet, daß Frau Donner damals viel getrunken und sich überhaupt sehr frei benommen habe.

Leichtathletik

Das 15. Berliner Hallensportfest

Mit dem 15. Berliner Hallensportfest, das am Samstagabend um 8 Uhr seinen Beginn nahm, wurden die Festlichkeiten am Kaiserdamm eingeleitet. Nach langer Zeit wartet der BSG, wieder einmal mit einer einträglichen Veranstaltung auf. Die Vorkämpfe fanden schon sehr großes Interesse, so daß ein guter Besuch auszuweichen war.

Schwimmen

Weihnachts-Turn wackelt. In dem Kampfe um die Vorherrschaft im Reichsschwimmen hat sich in letzter Zeit die Situation etwas wesentlich zu Gunsten des Schwedens Kruse verändert, der auf dem besten Wege ist, Johann Weismüller den Rang abzusuchen.

Wetternachrichten der Reichsdeutschen Landeswetterwarte

Table with 7 columns: Ort, Windrichtung, Windstärke, Temperatur, Luftdruck, Sichtweite, Wetter. Includes locations like Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, etc.

Die tieferen Lagen hatten gestern trübes, nebligtes Wetter. Die Nebelhöhe reicht bis zu 700-800 Meter Höhe. Darüber war es auf den Schwarzwaldböden vorwiegend heiter bei sehr guter Fernsicht (Inversion).

Weiterausichten für Dienstag, 14. Dezember

Noch Frühnebel, meist wolfig, Nordbaden vereinzelt Reiberschläge. Herausgeber, Drucker und Verleger: Druckerei Dr. Guss, Neue Mannheimer Zeitung G. m. b. H., Mannheim, E. 5, 2. Redaktion: Ferdinand Dorn.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Rhein. Eisengießerei u. Maschinenfabrik AG. in Mannheim

Verlustreicher Wettbewerb / Angliederung einer Maschinenfabrik / Kapitalherabsetzung und Wiederverhöhung genehmigt
Der der heute unter dem Vorsitz von Direktor Baurat Dr. Schöberl abgehaltenen OB. in der 1833. SA. mit 91.911 Stimmen und 60.000 A. St. vertreten waren, vorliegende Abschluss auf 31. Dez. 1920 schließt mit einem Verlust von 550.434 A. (i. V. 17.194 A. Reingewinn ab. Die erste Hälfte des Berichtsjahres brachte wohl genügend Aufträge zur Aufrechterhaltung des Betriebes, dafür wirkte sich aber nach dem Geschäftsbericht die einsetzende allgemeine Wirtschaftskrise im zweiten Halbjahre in einem erheblichen Rückgang der Bestellungen aus. Um den Betrieb nicht zum Erliegen zu bringen und damit nicht noch größere Verluste herbeizuführen, mußten Aufträge zu Preisen herabgenommen werden die nicht einmal die Fabrikationskosten deckten. Bei 0,54 (0,34) Handlungskosten, 0,07 (0,08) Steuern, 0,26 (0,11) Mill. A. Zinsen und stark erhöhten Abschreibungen von 614.009 gegenüber 90.000 A. i. V. beträgt der Fabrikationsüberschuss nur 516.795 (630.674) A.

Zur Deckung der Unterbilanz beschloß die OB. das seitverbleibende A. von 204.000 A. im Verhältnis 5:1 auf 408.000 A. herabzusetzen. Um der Gesellschaft die finanzielle Grundlage der früheren wieder anzupassen und dem Unternehmen neue Betriebsmittel zuzuführen, wurde das herabgesetzte A. um bis zu 1604.000 A. durch Ausgabe von 1604 Stück Inhaber-St. zu je 100 A. wieder erhöht. Die neuen Aktien - das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschöpft - sollen nicht unter Paribehalten werden; die einseitige Festsetzung der Bezugsmodalitäten wie auch die entsprechende Änderung der Statuten bleibt der Verwaltung überlassen.

In der Vermögensaufstellung weisen Grundstücke und Gebäude infolge der fertiggestellten neuen Großdreherei in Reforan einen Zugang um 178.500 A. auf 1,70 Mill. A. und Maschinen und Betriebsvorrichtungen durch Aufnahme einer größeren Anzahl neuer Arbeitsmaschinen wie auch der verbesserten fabriktarischen Einrichtung, die der Leistungssteigerung des Unternehmens dienen sollen, eine Erhöhung von 1,18 auf 1,55 Mill. A. aus. Beteiligungen und Wertpapiere sanken sich, weil hier erhebliche Abschreibungen erforderlich gewesen seien, von 217.103 auf 183.000 A. Vorräte und Halbfabrikate sind dagegen von 480.000 auf 630.000 A. angewachsen. An Kassenbestand und Anzahlungen waren 530.550 gegen 487.803 i. V. vorhanden, unter denen ein Betrag von 11.803 A. enthalten ist, den die Gesellschaft der Freizeig. u. Weig. Maschinenbau AG. in Mannheim. Als Betriebskredit zur Veranschaulichung hat, nachdem sie die Aktien dieser Gesellschaft (183.875 A.) erworben und dieses Unternehmen, das wertvolle und ausgedehnte Spezialmaschinen für Gemische und verwandte Betriebe herstellt, sich angeschafft hat. Auf der Gevanteite erscheinen 25.000 (21.000) A. Schuldverschreibungen, 39.741 (39.100) A. Annotenzen, 10.000 (105.000) A. Rücklage und 2.000 (2.000) Mill. A. restierende Schulden und Anzahlungen 1.00 auf 2.08 Mill. A. restierende Schulden und Anzahlungen

lungen - darunter 2,40 Mill. Darlehen und Bankan - sowie neu 418.012 A. Akzeptverpflichtungen.

Auf die Anfrage eines Vertreters des D. V. B., ob die in das Sanierungsprogramm einbezogenen Gehalts- und Löhnereduktionen bzw. Rindigungen in Betracht der daraus entstehenden Härten nicht rückgängig gemacht werden könnten, erwiderte die Verwaltung unter Betonung ihrer sozialen Verhältnisse, daß die Sanierung bei einem derart notleidenden Unternehmen auf allen Gebieten in Angriff genommen werden mußte, weshalb auch die erwähnten Maßnahmen leider nicht ausbleiben konnten. Für das angeführte A. Mitglied Direktor A. Stierlein-Maktra wurde Direktor Alfons Wiedermann (Rhein-elektra), Mannheim dem A. n. n. hinzugefügt.

Neue Opposition bei Rotorenwerke Mannheim vorm. Benz ABSt. Nationaler Rotorenbank? Die Gesellschaft hat bekanntlich eine a. O. OB. am 21. Dez. einberufen, die nach der Eintragung mit der von Fönke geleiteten Opposition die Auflösung der vor einigen Monaten niedergelassenen Revisionskommission beschließen und gleichzeitig eine Sanierung des Unternehmens durch Kapitalherabsetzung von 5 auf 2 Mill. A. und Wiederverhöhung auf 5,5 Mill. A. vornehmen soll. Wie das B. Z. zu berichten weiß, sind die Konstellationen, die die Entwicklung der Gesellschaft jahrelang gezeichnet haben, immer noch nicht vollständig beseitigt. Direktor Gustav Schiffer, der aus dem A. n. n. ausgeschieden ist, will auf einer Revision bestehen, und wenn er überstimmt wird, eine Revisionskommission durch das zuständige Gericht einsetzen lassen. Die Voraussetzungen hierfür sind insofern gegeben, als Direktor Schiffer, der selber rd. 370.000 A. Rotorenwerke Mannheim-Aktien besitzt, mit Freunden zusammen über einen Aktienbetrag verfügt, der die 500.000 A. (10 Proz.) Grenze überschreitet. Seine Aktion richtet sich dem Vornehmen nach weniger gegen die Südbremse, die feht die Aktienmehrheit besitzt, als gegen die Gruppe Fönke-Weissen. Insbesondere sind die Vorgänge bei der Gründung der Rotorenwerke und die Bilanzierungsverfahren von 1924 Ziel seines Angriffes. Direktor Schiffer behauptet, daß er durch das Vorgehen von Fönke insofern geschädigt ist, als er seinerzeit auf einer Reise in Südafrika durch die telegraphische Nachricht über die geplante 12 v. D. Ausschüttung verhindert worden ist, seinen Aktienbesitz, wie ihm angeboten wurde, zu einem Ueberparpreis zu verkaufen.

Zeichnungsverfahren der Wagnis-Anleihe in New York. Die Aufnahme der Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG. (Vian) Obligationen in New York wurde ein aussergewöhnlicher Erfolg. Wie das Bankhaus Harris, Forbes u. Co. bekannt hat, ist die Anleihe überzeichnet worden. Aus allen Teilen des Landes lagen Zeichnungen vor.

Metallbank und Metallurgische Gesellschaft AG. in Frankfurt a. M. Bei der Erhöhung des St. A. von 25.0 Mill. auf 38 Mill. A. wird den Aktionären auf 8.939.000 A. neue Aktien im Bezugsrecht im Verhältnis von 3:1 (nicht 1:3) zu 132 v. D. angeboten.

Bürgerbahn Ludwigsb. a. M. Das abgelaufene Geschäftsjahr verzeichnet nach 80.000 A. Abschreibungen einen

Reingewinn von 267.300 (246.610) A., zu dem 35.859 (24.204) A. Vortrag treten, über dessen Verwendung die OB. Beschluß zu fassen haben wird (i. V. 10 v. D. Dividende). In der Bilanz sind Immobilien mit 800.000 A., Maschinen mit 66.500 A. (Anlagen zusammen 972.501), Kasse mit 8765 (7967) A., Debitoren mit 664.809 (677.807) A., Vorräte mit 374.989 (382.286) A. bewertet, denen 698.573 (493.985) A. Kreditoren gegenüberstehen.

Aktienwerke vorm. Feinr. Kieper AG. in Frankfurt a. M. Die Modernisierung sei nach dem Projekt für die Frankfurter Zulassung von 2,37 Mill. A. Aktien zum großen Teil durchgeführt; die dafür erforderlichen Beträge dürften über den hierfür bereitgestellten Bankkredit von 6 Mill. A. nicht hinausgehen. Die dem Bankkontorium eingeräumte Option auf Vorratsaktien zu 85 v. D. wurde bereits zum Teil ausgeübt. Der Status für 31. Aug. 1920 verzeichnet 16,7 Mill. A. Anlagen, 7 Mill. A. Vorräte, 6 Mill. A. Schuldner und Gläubiger von 6,9 Mill. A. Für das abgelaufene G. J. wird eine Dividende nicht ausgeschüttet. Die Beschäftigung sei in sämtlichen Werken sehr zufriedenstellend.

Haber u. Oppenheimer AG. in Berlin. Obwohl im Jahre 1920/21 die der Roberttag gegenüber dem Vorjahr von 4.388.024 auf 3.647.401 A. ermäßigt hat, ist der Reingewinn durch Ermäßigung der Handlungskosten von 3.548.475 auf 2.879.459 A. und der Abschreibungen von 472.470 auf 406.718 A. von 317.078 auf 391.223 A. gestiegen, aus dem 132.000 A. zur Eingliederung der 2000 Vorratsaktien von je 66 A., die mit 110 v. D. einziehbar sind, verwendet werden sollen. Eine Dividende wird nicht verteilt. Bilanz: Hypotheken 565.076 (550.076) A., Beteiligungen 3.564.729 (5.565.047) A., Wertpapiere 403.149 (503.655) A., Bank- und Forderungen 1.089.914 (92.079) A., Wechsel 2.182.967 (593.892), Kassenbestand 7,5 (7,7) Mill. A., Dapenen Verrechnungen mit Tochtergesellschaften 11,15 (10,3) Mill. A., Akzepte 0,91 (1,59) Mill. A., Bankverbindungen 4,20 (4,51) Mill. A. und Gläubiger 0,71 (0,93) Mill. A. Die Ausschüttung für das neue G. J. seien zurzeit befriedigend. Die Beschäftigung der Betriebe könne als günstig bezeichnet werden.

Hannoversche Maschinenbau AG. vorm. Georg Caebe? (Hanomag). Nach Abschreibungen in Höhe von 1.461.831 (i. V. 1.032.634) A. Ueberschuss 151.338 A. Hieraus 6 v. D. Dividende auf die St. A. und der Rest einschl. des Vortragens vom Vorjahr mit zusammen 278.747 A. auf neue Rechnung vorgetragen. Die St. A. blieben wiederum ohne Dividende.

Kasell A. G. in Pils a. Rhein. Der H. A. hat in seiner Sitzung festgestellt, daß die erste Hälfte des am 31. Dezember 1920 zu Ende gehenden Geschäftsjahres durchaus unwirtschaftlich war und es der Gesellschaft nahegelegt, trotz der im zweiten Halbjahr sich andeutenden nicht unwesentlichen Besserung Lage des Geschäftes auf fast allen Gebieten von der Ausschüttung einer Dividende für das Jahr 1920 abzusehen (i. V. 6 v. D.). Der bessere Geschäftslage hält an und berechtigt zu einem günstigen Ausblick für die weitere Zukunft. Die geldliche Lage hat sich im letzten Halbjahr wesentlich verbessert.

Der saarländische Gegenwert des Goldfranken. Die Regierungskommission teilte den saarländischen Gegenwert des Goldfranken, welcher im postalischen Verkehr mit dem Inlande zur Verrechnung kommt, mit Wirkung vom 19. Dezember auf 5,50 franzöl. Franken, anstatt zuletzt 6 Frd., fest.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Frankfurter Böse vom 13. Dezember

Table with columns for various stock and bond markets, including Bank-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien, and other financial instruments. Lists prices and values for numerous companies and securities.

Berliner Böse vom 13. Dezember

Table with columns for various stock and bond markets, including Bank-Aktien, Transport-Aktien, Industrie-Aktien, and other financial instruments. Lists prices and values for numerous companies and securities.

Aktienwerte

Table listing various stock values and market indicators, including different types of shares and their current prices.



Advertisement for '7711' Tosca brand. Includes the brand name '7711. TOSSCA', product categories 'Parfum-Seife-Puder-Lotion-Brillantine', and a list of products with prices: 'Tosca-Parfum: Fernsch-Flasche RM 2.-, Kristall-Flasche RM 4.-, 6.- u. 11.-', 'Tosca-Lotion: RM 11.-', 'Tosca-Puder: RM 2.25 u. 1.50', 'Tosca-Seife: Stück RM 1.20; Kasten mit 1 Stück RM 14.50', 'Tosca-Brillantine: RM 4.-', 'In reich ausgestatteter Sammel-Kassette zusammengefügt RM 19.-'. Also includes the slogan '7711' Tosca-Erzeugnisse sind beliebte Weihnachtsgaben.

MARCHIVUM

Der Vertrag AG. Weser - Hamburger Vulkanwerke. Ein Auftrag des Nordd. Lloyd für die Hamburger Vulkanwerke...

Handelssachen. Angeordnete: Alter n. Duven, Industrielle Vertretungen in Mannheim, E. 4. 12/16. Aufgehobene (nachdem Zwangsvergleich rechtskräftig)...

Börsenberichte vom 13. Dezember 1926

Mannheim ruhig. Auch in der neuen Woche war das Geschäft am Aktienmarkt sehr ruhig bei fast unveränderten Kursen...

Zunder Frauenthal 100,5, Zunder Baghäusel 125,5, Kriegsanleihe 9,730, alte Rheinbriefe 13,10.

Frankfurt etwas fester, aber still. Die durch den verhältnismäßig günstigen Ausgang der Genfer Verhandlungen wesentlich gebesserte politische Lage war nicht imstande...

Berlin freundlicher. Neben den Genfer Ergebnissen trug zur freundlicheren Veranlagung der Börse bei, daß aus dem heutigen Verhalten der Geldgeber geschlossen werden kann...

und die Spekulation deckte die am Samstag vorgegebene Ware. Die Kursbewegung war anfangs nicht einseitig bei Veränderungen von 1 bis 2 v. H. nach oben und unten...

Mannheimer Produktenbörse vom 13. Dez. (Eigenbericht). Die Tendenz am Produktenmarkt ist sehr ruhig, die Preise wesentlich abgeflacht, insbesondere für Auslandsware...

Table with 2 columns: 'Börsenberichte vom 13. Dezember' and 'Mannheimer Viehmarkt am 13. Dezember'. The second table lists prices for various types of livestock like calves, pigs, and sheep.

Marktverlauf: Mit Großvieh mittelmäßig, geräumt; mit Kälbern mittelmäßig, unverkauft; mit Schweinen ruhig, Ueberstand; mit Arbeitspferden mittelmäßig...

Mörderin?!

Der Roman eines Verteidigers von Walter Bloem

Aber ich bitte Sie, liebe Frau Kommerzienrätin, was hat das denn mit unserer unglücklichen Freundin zu tun? Sehen Sie vor: dieses Frauenzimmer, diese - wie hieß sie doch? - ach ja, Elisabeth hieß sie - das heißt, sie ließ sich nur so schimpfen...

faszinierten damals die Gesellschaft. Es war gerade Mode geworden in den mondänen Zirkeln, sich mit allerhand Niedergriffen in das Unterbewußtsein, in die tieferen Regionen des menschlichen Seelenlebens die Zeit zu vertreiben...

wolle doch einmal versuchen, ob sie nicht die Macht besäße, einer der anderen Frauen in hypnotischen Schlaf zu versetzen. Sie hatte sich dabei herausgestellt, daß Susanne sich mit derartigen Problemen schon früher beschäftigt haben müsse...

Schon als das Wort Hypnotiseur zum ersten Male über die Lippen der schwaghastigen Dame gekommen, hatten Frau Helene Derold und Frau Mirjam Bogdanski einen lächelnden Blick der Erinnerung, der Abnung gewechselt...

Da hatte Susanne sie rasch angewandt, sie aber alsbald zum zweiten Male und nun noch viel schneller in den widerstands- und bewußtlosen Zustand zu versetzen gewußt...

Todes-Anzeige. Katharina Busch Wwe., geb. Busch. Ihrem vor wenigen Tagen in die Ewigkeit vorausgegangenen Gatten nach kurzer Krankheit nachfolgt ist. Mannheim, 12. Dezember 1926.

Todes-Anzeige. Emma Baier. Wir machen hiermit die traurige Mitteilung, daß heute früh meine liebe Frau und gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Emma Baier im 57. Lebensjahre nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Paul Bensdorf, Johanna Bensdorf, geb. Ohnhaus, Vermählte. Ruppertsstr. 9, 14. Dezember 1926. Kaut Lampen nur bei Jäger, D 3. 4 eigene Fabrikation von Lampenschirmen und Drahtgestellen.

Statt Kar'en! Zum Heimgang meines teuren Mannes sind mir so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme zugegangen, daß ich nur auf diesem Wege meinen tiefempfundenen Dank aussprechen kann. Im Namen aller Angehörigen: Käte Ludowici. Ludwigshafen a. Rh., den 13. Dezember 1926

Willy. Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser herzengutes lebes Kind und Bäckchen im Alter von 14 Jahren, unerwartet und plötzlich durch einen Unglücksfall zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Mannheim-Waldhof, den 13. Dezember 1926. Familie Wilhelm Ziehl.

Pilssee, Kohlbaum. Alle Arten Hand- und Maschinen-Edelcreien, Menagerie, Maschinenpflöcker, Spitzen einfarbig, Stoffwäcker in Hand- und Maschinen, Tafel, Decken, Kissen sind fertig vorrätig. B. Leistner, Charlottensir. 8

Billige Papageien

Grüne Amazonen-Papageien, sehr schöne gesunde Vögel, leicht sprechen lernen, Stück nur 25 M, zahme 35 M...

Gustav Müller, Papageien-Großhandlung

Hamburg 19, Bernspröcher: Vulkan 7141. - Telegramm-Adresse: Müller Papageien Hamburg.

Offene Stellen

Zeichnungsfähige, jüdische Zeitungsredakteur

Vertreter

Der bei Detailisten und Kaufhäusern bedienstet

Wir suchen für unsere maschinentechnische Abteilung eine perfekte Stenotypistin

Vertreter

In der Lebensmittelbranche. Angebote mit

Teilhaber(in)

mit 5-6000 Mark für ein Geschäft. Suche nach

Waisener

für die Waisenerkinder. Anträge

Mädchen

zu Hause. Anträge

Unabhängige Frau

mit 11. Monatsrente. Anträge

Stellen-Gesuche

Junger Drogist sucht Stelle in Drogerie

Verkäufe

ausgehende Wirtschaft an raschentschl. Käufer

Klavier

wenig gelb, sehr gut erhalten

Verkäufe

Gr. Ernmann-Piano Wert ca. 500 M für 100 M

Umgangshalter billig abzugeben

Speisezimmer komplett, zum Ausnahmepreis

Miet-Gesuche

2 leere Zimmer in guter Lage

leere Zimmer in guter Lage

Zimmer in guter Lage

Advertisement for Weidner & Weiß, Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen, N 2 8 - Telephon 21179

Advertisement for Miet-Gesuche, Vermietungen, Vermischtes, including various real estate listings

Advertisement for Praktische Weihnachtsgeschenke in Pelzwaren zu Ausnahmepreisen



Christkindchen zieht durch die Lande. Da muß man sich rechtzeitig überlegt haben...



## Taschentücher

sind praktische Weihnachts-Geschenke

**Damen-Taschentücher** mit Häbelrand u. mit buntem Kurbelrand, Stück 20, 25, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

## Leo Rosenbaum

Spezialhaus der guten Wäsche

Q 1, 7 gegenüber dem alten Rathaus Breitestr.

Jeder Selbststrahler wird mit Interesse erahren, daß das **Mucuto-Werk Solingen**, die größte Spezialfabrik der Welt für hochentwickelte Rasierapparate, bis auf weiteres alle Klappen in Zahlung nimmt gegen die aus dem neuen Mucuto-Dauerstahl geschmiedeten und hochgeschliffenen Rasiermesserblätter, welche Jahre ohne Schleifen barschaft bieten und den stärksten Bart, die harteste Haut sanft und sauber rasieren. Verlangen Sie illustrierte Zeitschrift **Werieschrift** mit vielen Anerkennungsbriefen über die seit 25 Jahren bewährten Apparate. Dieselbe wird nebst Umtauschkonditionen für Ihre alten Klappen gratis und franko ohne Kontopflichtung zugesandt.

## Drucksachen Industrie

für die gesamte Industrie liefert prompt

Druckerel Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim E 6, 2

Infolge des außergewöhnlich großen Andranges am vergangenen Sonntag sahen wir uns gezwungen unser Lokal verschiedene Male zu schließen. Es war uns trotz allergrößter Anstrengungen nicht immer möglich alle unsere verehrl. Kunden mit der notwendigen und bei uns sonst gewohnten Sorgfalt zu bedienen. Wir richten daher an unsere verehrliche Kundschaft die dringende

## Bitte

Ihre Einkäufe für Weihnachten möglichst in den Vormittagsstunden zu erledigen. Durch Verstärkung unseres Verkaufspersonals und Vermehrung der Kassen ist für glatte Abwicklung bestens Sorge getragen.

# Schmoller

Mannheim Paradeplatz

Angenehme Wärme ohne Arbeit und Staub erreichen Sie mit dem elektrischen

## Kachel-Ofen

Ohne Kaufzwang zu besichtigen bei

### Rheinelektra

P 5. 13a

## ROSENGARTEN (Blindenkonzert)

Das Konzert des blinden Violin-Virtuosen H. Sandfort findet wegen plötzl. Erkrankung der Mitwirkung nicht am 14. Dezember sondern am 28. Januar 1937 im Rosengarten statt. Die bis dahin gekauften Karten behalten ihre volle Gültigkeit.

Der Konzertgeber.

## Restaurant Kaiserring

Morgen Dienstag Schlacht-Fest

worn freudlichst einladet  
Rudolf Schmolle, Tel. 21288

## Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V. Mannheim

Mittwoch, 15. Dezember, abends 8 Uhr findet im „Friedrichspark“ eine Mitglieder-Versammlung statt mit folgender Tagesordnung:

1. Einheitssteuerwerte,
2. Mietwucher,
3. Landesbank.

9018

Wir laden zu zahlreichem Besuch ein. Die Quittungskarte gilt als Ausweis.

Der Vorsitzende:  
A. v. Au.

Das praktische Weihnachts-Geschenk!

## Taschentücher

<b>Damen-Taschentücher</b> weiß m. Hobisaum St. 0,28, 0,19, <b>0,12</b>	<b>Herrn-Taschentücher</b> mit bunter Kante, St. 0,80, 0,25 <b>0,15</b>
<b>Damen-Tücher</b> rein Mako weiß mit Hobisaum St. 0,40, <b>0,35</b>	<b>Herrn-Taschentücher</b> in Qualsch. Streifen u. Karos 0,55, 0,45 <b>0,38</b>
<b>Damen-Tücher</b> in Geschenk-karton, Stückertücher 3 St. <b>0,65</b>	<b>Herrn-Taschentücher</b> m. bunt. K. 1/2 Duzd. l. Ges. h. Kl. 2,95, 2,10 <b>1,75</b>
<b>Stückerel-Tücher</b> in Hobisaum, bestückte Ecke 3 St. 1,05, <b>0,85</b>	<b>Taschentücher für Kinder</b> mit bunter Kante St. <b>0,10</b>
<b>Schweiz-Stückerel-Tücher</b> feines Gewebe 3 St. im Karton 2,40, <b>1,65</b>	<b>Kinder-Tücher</b> mit Bildern best. 3 St. im Karton 1,15 <b>0,80</b>
<b>Stückerel-Tücher</b> 6 Stück im Karton <b>1,45</b>	<b>Kinder-Tücher</b> 6 Stück im Karton 2,40, <b>1,65</b>
<b>Kinder-Tücher</b> 6 Stück 0,12, <b>0,09</b>	

# Schmoller

Mannheim Paradeplatz

## Gute Qualität-vernünftiger Preis-Ihre Anerkennung

Auch große Firmen haben eine Außen-Politik. Wir bedienen unsere Käufer schon seit 85 Jahren nach obigem Grundsatz. Da ist es doch nicht verwunderlich, warum unsere Schokolade, unser Kakao immer so beliebt und stark begehrt wird. Sie wollen doch sicher auch gerne gut und reell bedient sein?

Wählen Sie darum: **Moser-Roth**

Ihr Urgrossvater lobte sie schon!

## Miet-Gesuche

### Kleine Wohnung

oder \*6880

### 2 leere Zimmer

mit Kochgelegenheit, möglichst auch Bad von jungem soliden Ehepaar gesucht. Eventl. in der Umgebung. Angebote mit Preis unter **C Y 74** an die Geschäftsst. ds. Blattes.

### 2-3 Büroräume

in guter Lage per 1. Januar oder später zu mieten gesucht. \*6897 Angebote unt. **D 6 80** an die Geschäftsst.

### Guter, tiefer Lagerkeller

ca. 100 qm., mit klein. Büro von Lebensm.-Großhandl. zu mieten gesucht. Angebote unt. **D 7 81** an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*6884

### Große, geräumige 3 Zimmerwohnung

(Städt.) mit Bad, Elektr. u. Gas, ganz neu ein 4 Zimmerwohn.-zu tauschen gesucht. Räder, unt. **E 2 77** an die Geschäftsst. \*6888

## Verkäufe Gelegenheitskäufe

Im Auftrag aus herrschaftlichem Besitz schöner Brillantschmuck billig zu verkaufen. \*6880 Goldmann, F 3, 2

### Billard

gut erhalten, mit zwölf Cuesen zu verkaufen. \*6885 Teleph. 31 948, an die Geschäftsst.

### Radio

3 Röhren-Empfänger an 80 A abzugeben. \*6886 Teleph. 31 948, an die Geschäftsst.

Wenn Sie noch keinen

## Haartrockner Fön

besitzen, so kaufen Sie ihn noch heute bei der

### Rheinelektra

P 5. 13a

## WURTTENBERGISCHE METALLWARENFABRIK GEISLINGEN-STEIGE

Schwer versilberte WMF-Patent-Bestecke  
" Versilberte Tafel- und Zier-Geräte "  
" Galvanoplastische Kunstzeugnisse "  
Messing-, Altmessing- und Nickel-Waren

## NIEDERLAGE MANNHEIM

O 7 Nr. 6 / FERNSPRECHER Nr. 31 832